

Solothurner Kulturnacht 2015

**Anna-Sabina Zürrer, *Auslese (Bauwerke)*, 2015**

An der diesjährigen Kulturnacht bietet das Kunstmuseum Solothurn mit dem Museum Altes Zeughaus und dem Café Philo ein gemeinsames Programm an: Im Zentrum steht das Thema der Erinnerung, das aus der Perspektive von Philosophie, Kunst und Geschichte beleuchtet wird. Neben den Diskussionen des Café Philo, die von Dr. habil. Birgit Schelling (Universität Konstanz) moderiert werden, der Bildbetrachtung von Ferdinand Hodlers Bild *Wilhelm Tell* (1896/97) und der Präsentation einer Armbrust aus dem Museum Altes Zeughaus, haben wir für die Kulturnacht auch die Künstlerin Anna-Sabina Zürrer (\*1981) eingeladen, in deren Schaffen das Thema der Erinnerung zentral ist.

In der mehrstündigen Performance *Auslese (Bauwerke)* projiziert Anna-Sabina Zürrer Diapositive auf eine Wand des Ecksaals im ersten Stock. Neben den zahlreichen Dias und dem Diaprojektor fallen weitere Gegenstände und Utensilien auf: eine chemische Lösung, Trichter und Apothekenfläschchen, die den kleinen Raum zu einem spärlich eingerichteten Labor werden lassen, in dem die Künstlerin agiert.

Die gerahmten Dias sind Teil einer grossen Dia-Sammlung zu Meisterwerken der Kunstgeschichte und Architektur, die im Zeitalter neuer Technologien als Lehrmaterial einer Schule aussortiert wurden. Anna-Sabina Zürrer „rettete“ die Kisten voller Dias vor der Entsorgung. In ihrem Atelier sichtete und ordnete sie den Fund. Fasziniert von der Architektur des Kunstmuseums Solothurn, hat sie für die Kulturnacht aus den Dias eine Auswahl wichtiger architektonischer Bauten und Kathedralen getroffen. Die Lichtbilder werden jeweils während einiger Minuten projiziert. Anna-Sabina Zürrer hat dabei ihren Diaprojektor jedoch umgebaut, sodass sie das Dia in einen Glasbehälter stecken kann, der mit Wasser und einer chemischen Lösung gefüllt ist. Als künstlerische Forschernatur hat sie mit Chemikalien experimentiert, bis sie die richtige Mischung gefunden hat. So lösen sich die Farbschichten der Dias bereits nach kurzer Zeit in der Flüssigkeit auf.

Gebannt schaut man dem projizierten Verschwinden der architektonischen Meisterwerke zu. Mal langsamer, mal schneller, rieseln die Farbschichten herunter. Nur schon das chemische Verfahren, das die Künstlerin anwendet, um die Bilder aufzulösen, fasziniert und verblüfft. Gleichzeitig beunruhigt der Prozess der Auflösung, verflüchtigt sich das Bild doch unaufhaltsam vor unseren Augen. Zurück bleiben die aufgelösten Farbschichten in der chemischen Wasserlösung sowie das leere Dia, dessen Folie nicht aufgelöst, aber ausgewaschen ist. Anna-Sabina Zürrers Arbeit lenkt den Blick auf die Umformung des Materials. So füllt sie die Flüssigkeit in klare Apothekenfläschchen und reiht diese, zusammen mit dem dazugehörigen Dia, auf ein Wandbrett. Der ausgewaschene Bildträger präsentiert sich als „tabula rasa“. Durch die durchsichtige Folie hindurch bleibt aber der Bildinhalt der Dias weiter sichtbar. Doch gibt nur noch der Titel auf dem Diarahmen Auskunft über die einstmals präsentierten Bauwerke. Anna-Sabina Zürrer hat die (Erinnerungs-)bilder in eine neue, visuell reduzierte Form überführt.

Der Aspekt des Aufbewahrens, des Konservierens, ist nicht nur im Schaffen von Anna-Sabina Zürrer zentral, sondern gehört auch zum Wesen unserer Erinnerung. Dabei spielt die Wertung eine wichtige Rolle, was gesammelt und aufbewahrt, ja woran erinnert werden soll. Die Dia-Sammlung stellt bereits eine Form der Erinnerung dar im Sinne einer „Stütze“, eines Festhaltens des Gesehenen im Bild. Darüber hinaus repräsentieren die Dias eine Selektion, wird durch die Auswahl bestimmt, welche Werke zum Kanon der Architektur (und Kunstgeschichte) gehören und gelehrt werden sollen und somit unsere (kollektive) Erinnerung prägen. Dass Erinnerungen transformieren, eine Essenz von Erlebtem bilden oder gar verblassen können, führt uns die Arbeit von Anna-Sabina Zürrer eindrucksvoll vor. Am Schluss bleibt in den aneinandergereihten Fläschchen bloss die „Lösung“ der Bildschichten erhalten, quasi die Essenz des Bildes.